

Kartoffelernte beim Bauern

Wo wachsen eigentlich „Pommes“? Dieser Frage gingen die Kinder unserer Gemeinde am Freitag, dem 3. September 2010, nach. Dass Pommes aus Kartoffeln gemacht werden, wussten auch die Kleinsten schon. Aber wo wachsen sie und wie werden sie geerntet?

Um diese neugierige Frage zu beantworten, luden die Sonntag- und Vorsonntagschullehrerinnen alle ein, auf einem Bauernhof in Herten Kartoffeln zu ernten. Ausgerüstet mit Gummistiefeln und allerlei Körben, Säcken und Eimern ging es los. „Schweres Gerät“ zum Buddeln war nicht notwendig, denn glücklicherweise hatte der Bauer schon vorgearbeitet und mit maschineller Hilfe die leckeren Knollen aus dem Boden hervorgeholt. So musste niemand mehr tief in der Erde graben, sondern die „Erdäpfel“ mussten nur noch eingesammelt werden.

Für die Kids war es ein nicht alltägliches Erlebnis, denn normalerweise werden die Kartoffeln im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt eingekauft. Im eigenen Garten ist der Anbau heutzutage auch eher seltener. So hatten alle sehr viel Spaß und jeder wollte möglichst viel „Beute“ machen. Ganz erstaunt waren auch einige, wie dreckig die Knollen aus der Erde kommen. Zusammen mit den schmutzigen Gummistiefeln ergab das dann zum Schluss in den Kofferräumen der Autos jede Menge Dreck.

Ein Teil der Ernte wird am Erntedanktag Bestandteil des Altarschmuckes werden, den Rest konnten die Kinder mit nach Hause nehmen. Wahrscheinlich werden diese selbstgeernteten Kartoffeln auch viel besser schmecken, als jede andere, die bisher gekauft wurde!!

7. September 2010

Text: S. Glinka / F. Glinka





